



Peter Simonischek steht bald wieder in Graz auf der Bühne. *Bertsch*

## Heimkehrer

Nach dem Erfolg von „Der Briefwechsel“ mit Peter Simonischek und Gert Voss auf der Hauptbühne im Schauspielhaus nimmt sich der gebürtige Steirer Simonischek erneut des Ausnahmeautors Thomas Bernhard an: Zum achtzigsten Geburtstag des österreichischen Sprachgiganten liest er aus der autobiografischen Prosa „Meine Preise“ und schildert in den Worten des Dichters das Paradoxon des preisgekrönten Nestbeschmutzers. Sonntag, 13. Februar, 18 Uhr.

## Filmreife Premiere

Mit schwarzem Humor erzählt ‚Vielleicht in Meinem anderem Leben‘ von einer Gruppe ungarischer Juden, die in den letzten Tagen des Krieges in einem österreichischen Dorf strandet. Wie immer in Krisenzeiten geht es darum, auf welche Seite man sich stellt“, erklärte Regisseurin Elisabeth Scharang bei der Steiermark-Premiere im Schubertkino. Nicht entgehen ließen sich das auch die Darsteller Ursula Strauss und August Schmörlzer.

■ **Vormerken:** Der Film läuft in Graz ab 21. ● Jänner im Schubertkino sowie im Rechbauerkino.



Premierentrio: U. Strauss, A. Schmörlzer und E. Scharang



Martin Haider, Armin Bacher, Josef Bergthaler und Marko Zeiler (v. l.) trumpfeten im Landhauskeller groß auf. *KK*

## Musik mit viel Humor

Die vierköpfige A-cappella-Formation „tro Pro“ gastierte neulich im Landhauskeller. Die Gruppe, bestehend aus Martin Haider, Armin Bacher, Josef Bergthaler und Marko Zeiler, überzeugt mit Stimmengewalt und einer großen Portion Humor. Ihr Repertoire reicht vom klassischen Volkslied über Schlager bis hin zu Rock und Popmusik. Mit ihrer Version vom Lied „The Sleeps Tonight“ bewies die Truppe ihr einziges Unterhaltungstalent, indem sie das Publikum mit ihren affenähnlichen Lauten und zanschreien zu „Zugabe“-Rufen motivierte.

# Vorhang auf für Elfriede Ott

Sie ist 86 Jahre alt und kein bisschen leise. Die Schauspieler, Sängerin und Regisseurin Elfriede Ott ist auch nach 67 Bühnenjahren nicht „amts-müde“. Erst unlängst stattete sie ihrer Lieblingsstadt Graz wieder einen Besuch ab. Grund dafür war ein Auftritt von ihr im Grazer Congress, wo sie für das Stück „Mit zwei lachenden Augen“ auf der Bühne brillierte.



Die österreichische Kammerschauspielerin Elfriede Ott beim Interview im Hotel zum Dom mit Hundedame Pipsi auf dem Arm

te. Als langjähriger Stammgast des Hotels zum Dom freute man sich, die waschechte Wienerin und Ikone der Theaterbühne auch im neuen Jahr wieder im Hotel begrüßen zu dürfen: „Früher gab es sogar eine eigene Elfriede-Ott-Suite bei uns“, zeigte sich die Chef-in Charlotte Kaltschmid stolz.

Mit im Gepäck war natürlich auch ihr ständiger Begleiter und treuester Freund Hund Pipsi. „Er begleitet mich nicht nur zu Interviews, sondern auch aufs Set“, freute sich Ott und ließ sich von Pipsi gleich einen herzhaften Hundeschmatzer aufdrücken. Angesprochen auf den Kinofilm „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“ zeigte sie sich sehr verlegen: „So eine große Resonanz bin ich gar nicht gewöhnt.“

Wer aber glaubt, dass Ott kürzertreten wird, der irrt. Denn die Pläne für das neue Jahr stehen schon: „Ich spiele an der Josefstadt in dem neuen Stück ‚Eh wurscht‘ und habe natürlich meine Nestroy-Festspiele auf der Burg Lichtenstein.“ Wann sie das nächste Mal nach Graz kommt, steht noch nicht fest, aber wer weiß, vielleicht gibt es ja bis dahin auch wieder eine Suite ganz in ihrem Stil und mit der Aufschrift „Elfriede Ott“.



Jubilär Tomaz Moschitz

## Pferdestär

Das Lendviertel gilt als aufstrebender Grazer Stadtteil. Einer, der das nur sagen kann, ist Tomaz Moschitz, der Besitzer seines Zeichens Besitzer der „Scherbe“ und „The Ring Horse“. Letzteres feiert gerade sein 13. Jubiläum. Elfriede Ott und ihre Freunde und Bekannte kamen zu einem gemeinsamen Beisammensein in die Kosakengasse mit Livekonzert des Sandala Orkestar. Der einzige Wunsch für das nächste Jahr ist, dass es einfach so weitergeht.“